

ERGEBNISPROTOKOLL DER 15. SITZUNG DER LAG-STEUERUNGSGRUPPE REGIONALENTWICKLUNG LANDKREIS NEU-ULM AM 21.04.2021 PER VIDEOKONFERENZ

Teilnehmer

Gemäß Anmeldungen/Logins sind 22 stimmberechtigte Mitglieder eingeloggt, davon acht kommunale Vertreter und 14 Wirtschafts- und Sozialpartner. Die Zahlen der stimmberechtigten Mitglieder ändern sich im Laufe der Sitzung, werden jedoch im folgenden Text jeweils aktualisiert angegeben.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Ausschluss von Interessenkonflikten

Der Vorsitzende, Landrat Thorsten Freudenberger, eröffnet die 15. Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe, die erstmals virtuell abgehalten wird. Er begrüßt die Gremiumsmitglieder und Referenten sowie den LEADER-Koordinator, Herrn Herreiner.

Der Landrat hält im Anschluss fest, dass die Einladungen zur Sitzung ordnungsgemäß am 14. April 2021 per E-Mail verschickt wurden, die Beschlussfähigkeit gegeben ist und bei drei Projekten Interessenkonflikte vorliegen:

- ▶ Machbarkeitsstudie für Rundwanderwege zum Thema Wald und Wasser erleben: Bürgermeister Stölzle/Gemeinde Roggenburg und Bürgermeister Obst/Markt Kellmünz sind beteiligt.
- ▶ Gemeinsames Tourismuskonzept Landkreis Neu-Ulm, Landkreis Dillingen, Landkreis Günzburg – Schwaben.Donau.2030: Netzwerke, Infrastruktur und Marketing im Tourismus: Landrat Freudenberger/Landkreis ist Projektträger.
- ▶ Flusslandschaften in Schwaben erleben 2.0: Bürgermeister Obst/Markt Kellmünz, Bürgermeisterin Schäfer-Rudolf/Stadt Senden, Bürgermeister Neher/Stadt Vöhringen und Frau Schäufele/Stadt Neu-Ulm sind beteiligt.

Zu der vorgelegten Tagesordnung gibt es seitens der Anwesenden keine Wünsche oder Anträge. Der Vorsitzende übergibt der LAG-Managerin und Geschäftsführerin, Frau Wehrle, die Moderation der weiteren Punkte.

TOP 2 Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle

Frau Wehrle weist eingangs darauf hin, dass die Sitzung zum Zweck der nachträglichen Protokollerstellung aufgezeichnet und mit einer Teilnahme diesem Vorgehen zugestimmt wird. Zum weiteren Vorgehen bittet sie, das Mikrofon stumm zu schalten und nur bei Wortmeldung die Stummschaltung aufzuheben. Des Weiteren wird empfohlen, die Kamera auszuschalten und nur bei einer Wortmeldung zu aktivieren. Für Wortmeldungen bzw. Fragen nennt sie die „Hand heben“-Funktion. Abschließend erläutert Frau Wehrle das Vorgehen zur Beschlussfassung über das Webex-Umfragetool. Vor der Aufforderung zu einer Test-Abstimmung verliest Frau Wehrle die Namen aller stimmberechtigten Mitglieder der LAG-Steuerungsgruppe, die gemäß ihrer Rückmeldung im Vorfeld, anwesend sein sollten:

Für die Webversion wurden die Namen herausgenommen.

Auf die Frage, ob jemand nicht aufgezählt wurde, geht keine Wortmeldung ein. Frau Wehrle stellt demnach fest, dass 22 stimmberechtigte Mitglieder (davon acht politische Vertreter und 14 Wirtschafts- und

Sozialpartner) an der Videokonferenz teilnehmen. Vorsorglich weist die Geschäftsführerin darauf hin, dass nur die Mitglieder der LAG-Steuerungsgruppe stimmberechtigt sind, und geht dann zur Testumfrage über, die erfolgreich verläuft.

Es folgen **Informationen zu bereits beschlossenen Projekten** und den noch verfügbaren Fördermitteln. Sie berichtet über die fertiggestellte Broschüre des Projekts „Streuobsterfassung Nordschwaben“, den Beginn der Ausbauarbeiten im alten Rathaus in Elchingen für das Projekt „Schaudepot für die Klosterschätze Elchingen“ und zeigt den Beginn der Bauarbeiten zum „Umweltpavillon Kreismustergarten“. Abschließend weist sie auf die Fertigstellung des „Digital-Naturspielplatz Grüne Lunge Vöhringen“ und die Übernahme der Schirmherrschaft durch Landrat Freudenberger und Bürgermeister Neher hin.

Nachfolgend stellt die Geschäftsführerin die Übersicht zu den LEADER-Projekten 2014 – 2022 vor. Inzwischen sind elf Projekte abgeschlossen, 14 Projekte befinden sich in der Umsetzungsphase, acht Projekte wurden von der LAG beschlossen und befinden sich in der Antragsstellung. Weitere vier Projekte sind in Vorbereitung.

Bei der Übersicht zu den **Fördermitteln** erfahren die Sitzungsteilnehmer, dass bisher 3.720.035 Euro in Projekte investiert wurden, davon sind 1.590.825 Euro LEADER-Fördermittel. Das LAG-Budget betrug zum Jahresende 2020 17.654 Euro. Die Geschäftsführerin weist darauf hin, dass die bayerischen LAGs seit dem 01.01.2021 nicht mehr über jeweils eigene, regionale Budgets verfügen, sondern ihnen nun der sogenannte Bayern-Topf mit rund 41 Millionen Euro zur Verfügung steht. Dies hat zur Folge, dass Beschlüsse der Steuerungsgruppe fortan „unter Vorbehalt einer Mittelzuteilung“ gefasst werden und pro LAG nur noch drei Projektanträge gleichzeitig vom AELF als bewilligungsreif betrachtet werden. Die Reihenfolge zur Antragsstellung richtet sich nach dem Ranking als Ergebnis der Bepunktung sowie dem Datum der Sitzung. Nach Rücksprache mit dem LAG-Vorstand sollen künftige Sitzungen daher vor allem einer Projekt-Erstvorstellung dienen, die erforderlichen Beschlüsse werden dann später punktgenau (ggfs. im schriftlichen Umlaufverfahren) eingeholt, wenn alle Antragsunterlagen vorliegen. Dieses Vorgehen soll einen Antragsstau vermeiden, gleichzeitig jedoch größtmögliche Transparenz gewährleisten.

Nach Darstellung der Fördermittel für LEADER-Projekte geht sie auf das **Budget für Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“** ein. Vom verbliebenen Budget mit 22.223,00 Euro wurden bereits Mittel in Höhe von 16.319,94 Euro durch unterschriebene Zielvereinbarungen verplant. Die noch verfügbaren Mittel belaufen sich somit auf 5.903,06 Euro. Frau Wehrle weist darauf hin, dass bereits ein erneuter Projektantrag beim AELF zur Bewilligung vorliegt, in dessen Rahmen erneut 20.000€ Fördermittel für ca. zehn Maßnahmen bis Ende 2023 zur Verfügung stünden, sollte er genehmigt werden.

Informationen zur kommenden Förderperiode/Zeitplan

Die aktuelle Förderperiode 2014 – 2020 wurde um zwei Jahre, also bis Ende 2022, verlängert. Die kommende Förderperiode schließt sich dann im Zeitraum 2023 – 2027 an. Bis 21. Mai 2021 muss die Abgabe einer Interessenbekundung zur Bewerbung für die kommende Förderperiode erfolgt sein. Frau Wehrle weist darauf hin, dass diese in den nächsten Tagen, nach Rücksprache in der Vorstandssitzung am 12.04.2021, eingereicht wird. Voraussichtlich ab Mitte 2021 erfolgt die Ausschreibung zur kommenden Förderperiode, bis Ende des Jahres 2021 findet die Evaluierung der aktuellen Förderperiode statt. Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 steht dann die Einreichung der LES an, im zweiten Halbjahr 2022 wird vermutlich die Auswahl der LAGen getroffen. Da noch kein verbindlicher Beschluss auf EU-Ebene vorliegt, sind die Zeitpläne bisher nicht konkretisiert.

Abschließend wird unter diesem Tagesordnungspunkt der Aktionsplan 2021 vorgestellt. Nachdem sich weder Anregungen noch Rückfragen ergeben, ruft Frau Wehrle zur Abstimmung auf:

Für den Aktionsplan 2021: 22 Stimmen
Gegen den Aktionsplan 2021: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Damit ist der Aktionsplan 2021 einstimmig angenommen.

TOP 3 Unterstützung Bürgerengagement – 5. Auswahlrunde der Einzelmaßnahmen

3.1 Soziokratie – Neue Möglichkeiten für mehr bürgerschaftliches Engagement

Frau Juliane Jäger und Herr Johannes Miller, beide stellvertretend für die Initiative ‚Haus der Nachhaltigkeit‘, stellen die Maßnahme „Soziokratie – Neue Möglichkeiten für mehr bürgerschaftliches Engagement“ anhand einer Power Point Präsentation vor. Antragsteller ist die Initiative ‚Haus der Nachhaltigkeit‘, ein Zusammenschluss von Engagierten und Begeisterten, die gemeinsam einen Ort und Angebote für Nachhaltigkeit in Neu-Ulm, Ulm und der Region entwickeln. Das Haus der Nachhaltigkeit soll ein Ort werden, an dem regional ein Beitrag zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen geleistet wird und an dem sich die Gesellschaft, Unternehmen, Kommunen und die Wissenschaft vernetzen und zusammenarbeiten können. Gemäß dem Motto: „Gemeinsam Zukunft nachhaltig gestalten – für mich, für dich, für alle!“ arbeitet die Initiative nach den Grundsätzen der Soziokratie. Für eine erfolgreiche Anwendung der soziokratischen Methode ist fundiertes Wissen und die Schulung durch Experten sinnvoll. Die Initiative möchte deshalb Fördermittel erhalten zur Finanzierung eines Grundlagenseminars zum Thema Soziokratie. Anschließend fungieren die Geschulten als Multiplikatoren und in einem abschließenden Evaluationsbericht wird der Lerneffekt herausgearbeitet. Zur Förderung einer solchen Qualifizierung von Ehrenamtlichen werden 1.480 Euro benötigt.

Aus dem Vortrag ergeben sich einige Fragen zur genaueren Definition des Begriffs „Soziokratie“ und des genauen Ziels der Maßnahme. Die sich ergebenden Fragen werden durch Herrn Miller hinlänglich beantwortet. Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, ergeht der Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die LAG-Steuerungsgruppe befürwortet die Maßnahme „Soziokratie - Neue Möglichkeiten für mehr bürgerschaftliches Engagement“ und gibt 1.480 Euro aus dem Budget des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Für den Beschlussvorschlag: 15 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag: 2 Stimmen
Enthaltungen: 5 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag mit zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen angenommen.

Um 15:52 Uhr verabschiedet sich Herr Dr. Bischof. Dies bedeutet, dass von nun an nur noch **21 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder** anwesend sind.

TOP 4 Vorstellung der Projekte, ggf. mit Beschlussfassung

4.1 Einzelprojekte

4.1.1 Machbarkeitsstudie für Rundwanderwege zum Thema „Wald und Wasser erleben“

Träger:	ILE Iller-Roth-Biber (vertreten durch die Stadt Illertissen)
LAG:	Regionale Entwicklung Landkreis Neu-Ulm
Kosten (brutto):	11.900 €
Kosten (netto):	10.000 € (geschätzte Kosten)
Beantragte Förderung:	5.000 €
Eigenanteil:	6.900 €
Projektgebiet:	ILE Iller-Roth-Biber, Gemeindegebiet Markt Altenstadt, gemeindefreie Gebiete Unterroggenburger Wald, Oberroggenburger Wald, Stoffenrieder Forst und Auwald
Umsetzung durch:	Fachbüro
Projektpartner:	Stadt Illertissen, Markt Buch, Markt Kellmünz, Markt Altenstadt, Gemeinde Roggenburg, Gemeinde Osterberg, Gemeinde Unterroth, Gemeinde Oberroth, Landkreis Neu-Ulm (Tourismus), Bildungszentrum Roggenburg, Bayerische Staatsforsten, Walderlebniszentrum Roggenburg, weitere Akteure des ländlichen Raums
Voraussichtliche Laufzeit:	2021 - 2022
LES Handlungsziele:	HZ 2.1.2 / HZ 2.2.2 / HZ 2.3.1

Herr Andreas Probst, Regionalmanager der ILE Iller-Roth-Biber, stellt das Projekt anhand einer Präsentation vor. Er erklärt, dass im ILEK, dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept der ILE, mehrere Projekt- bzw. Maßnahmenvorschläge verankert sind, die durch das Konzept von Rundwanderthemenwegen miteinander verknüpft bzw. zur Umsetzung veranlasst werden. Inhaltlich werden das namensgebende Element Wasser und das kulturlandschaftlich prägende Element Wald in den Fokus der Naherholungssuchenden der Region gerückt. Dieses Projekt könnte als erste größere, interkommunale Maßnahme die Rolle eines Leuchtturmprojekts für die noch junge ILE einnehmen. Da es aus geographischer und inhaltlicher Sicht sinnvoll ist, werden der Markt Altenstadt und die gemeindefreien Gebiete Unterroggenburger Wald, Oberroggenburger Wald, Stoffenrieder Forst und Auwald in das Projekt mit aufgenommen. Ziel des Projektes ist es, vor allem der lokalen Bevölkerung, aber auch Besuchern ein Freizeitangebot anzubieten, das die sieben Allianz-Kommunen der ILE Iller-Roth-Biber und den Markt Altenstadt miteinander verbindet. Die Machbarkeitsstudie soll einen Abschlussbericht als Grundlage für die Entscheidung zur weiteren Umsetzung des Gesamtprojekts herbeiführen, eine Grobplanung mit ersten Vorschlägen zu möglichen Wegerouten und Standorten von Themenstationen und Rastplätzen aufzeigen, eine Kostenabschätzung für die Umsetzungsphase ermöglichen und der Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit dienen. Mehrwerte für die Region sind die Aktivierung des vorhandenen Wegepotentials, die Inwertsetzung des vorhandenen kulturellen Erbes, die Steigerung des touristischen und freizeithlichen Potentials, ein Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und die Angebotserweiterung für Bildungseinrichtungen sowie die Verknüpfung von sportlichem und (umwelt-)bildnerischem Freizeitangebot.

Die Rückmeldungen aus dem Gremium sind positiv. Es kommt die Frage auf, warum in der Projektbewertung im Teil A Nr. 2 bei „Innovation“ nur ein Punkt, mit der Begründung „lokal innovativer Ansatz“, bei Teil B Nr.12 „Mehrwert für das LAG-Gebiet“ jedoch zwei Punkte mit der Aussage „regionale Bedeutung“ vergeben wurden. Frau Wehrle ergreift hierzu das Wort. Sie führt aus, dass Projektbewertungen immer im Vergleich zu bereits beschlossenen Projekten vorgenommen werden – in diesem Fall verglichen mit dem „Radverkehrskonzept“ und der „Machbarkeitsstudie zu Premiumspazierwanderwegen rund um den Roggenburger Forst“ – und die Bewertung bisher lediglich einen Vorschlag der Geschäftsstelle darstellt.

Da es sich bei dem Projekt nur um einen Teilraum des Landkreises handelt, wurde ein Punkt vergeben. Frau Wehrle greift die Anregung auf und wird die Bepunktung bei Teil A Nr.2 im Rahmen der finalen Beschlussfassung zur Wahl stellen. Wichtig sei jedoch, dass das Projekt die Mindestpunktzahl erreicht, was bereits der Fall ist.

Feststellungen:

Die ordnungsgemäße Ladung ist festgestellt. Anwesend sind 21 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder. Davon sind acht kommunale Vertreter und 13 Wirtschafts- und Sozialpartner. Damit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben. Es liegen Interessenkonflikte vor. Bürgermeister Stölzle ist wegen Beteiligung der Gemeinde Roggenburg und Bürgermeister Obst wegen Beteiligung des Marktes Kellmünz von der Beratung und Beschlussfassung zum Projekt ausgeschlossen. Somit verbleiben 19 stimmberechtigte Mitglieder.

Beschlussvorschlag:

Das Projekt „Machbarkeitsstudie für Rundwanderwege zum Thema Wald und Wasser erleben“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuerungsgruppensitzungen (auch auf der Klausursitzung) oder im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgen.

Für den Beschlussvorschlag: 19 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

4.1.2 Illertissen blüht! Umweltbildung anhand extensiv genutzter, kommunaler eh da-Flächen

Träger: Stadt Illertissen
Kosten (netto): 120.000 €
Projektgebiet: Stadtgebiet Illertissen
Projektpartner: Gartenbauvereine, Schulen, Bürger
Deutschland summt! bzw. Illertissen summt!
BUND, LBV und Kreisimker
Landkreis – Untere Naturschutzbehörde
Verein zur Förderung der Gartenkultur (Staudengärtnerei Gaißmayer)
Voraussichtl. Laufzeit: 2021 – 2023

Herr Simon Ziegler, Klimaschutzmanager der Stadt Illertissen, stellt das Projekt „Illertissen blüht! Umweltbildung anhand extensiv genutzter, kommunaler eh da-Flächen“ dem Gremium vor. Die Stadt Illertissen bietet mit dem bayerischem Bienenmuseum, dem Museum der Gartenkultur und der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Staudengärtnerei Gaißmayer ein vielfältiges, naturnahes, geistiges und kulturelles Angebot mit überörtlichem Charakter. Damit hat sich Illertissen bereits einen Namen als Bienen- und Gartenstadt erarbeitet. Mit dem Eintritt in die deutschlandweite Initiative „Deutschland summt!“ im Jahr 2018 hat sich Illertissen offiziell dem Bienen- und Insektenschutz verpflichtet. Da die für das Ökosystem wichtigen Insekten stets weniger werden und Bestäuberinsekten dramatisch an Masse verlieren, schwindet damit die Biodiversität. Das erklärte Ziel des Vorhabens ist daher der Ausbau bzw. das Schaffen von Lebensraum und eines ganzjährigen Nahrungsangebots für Insekten, Vögel und Kleintiere. Öffentlich zugängliche, ökologische Grünflächen sollen gestaltet und bewirtschaftet, Informations- und Lehrtafeln errichtet sowie Schulungsmöglichkeiten und Anschauungsmaterial auf diesen Flächen angeboten werden. Zur Stärkung des Profils von Illertissen als Garten- und Bienenstadt dient das Projekt darüber hinaus als Vorbild für die Bewirtschaftung von sog. „eh da-Flächen“ (d.h. ohnehin vorhandene Flächen) für andere Kommunen. Es dient der Umwelt- und Bewusstseinsbildung von Bürgerinnen und Bürgern und soll eine Motivation zum Umdenken und Nachahmen in der Bevölkerung erzielen.

Die Rückmeldungen aus dem Gremium sind positiv. Die auftretenden Rückfragen werden durch Herrn Ziegler vollumfänglich geklärt. Nachdem es inhaltlich keine weiteren Fragen zum Projekt gibt, geht Frau Wehrle zur Beschlussfassung über.

Um 16:15 Uhr verabschiedet sich Frau Ufken. Dies bedeutet, dass von nun an nur noch **20 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder** anwesend sind.

Feststellungen:

Die ordnungsgemäße Ladung ist festgestellt. Anwesend sind 20 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder. Davon sind acht kommunale Vertreter und zwölf Wirtschafts- und Sozialpartner. Damit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben. Es liegt kein Interessenskonflikt vor.

Beschlussvorschlag:

Das Projekt „Illertissen blüht! Umweltbildung anhand extensiv genutzter, kommunaler eh da-Flächen“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuerungsgruppensitzungen (auch auf der Klausursitzung) oder im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgen.

Für den Beschlussvorschlag: 20 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

Um 16:30 Uhr verabschiedet sich der Vorsitzende, Landrat Freudenberger, und überträgt die Sitzungsleitung an seine Stellvertreterin, Frau Bürgermeisterin Schäfer-Rudolf. Dies bedeutet, dass von nun an nur noch **19 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder** anwesend sind.

4.2 Kooperationsprojekte

4.2.1 Schwaben.Donau.2030: Netzwerke, Infrastruktur und Marketing im Tourismus

Träger: Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus
Kosten (netto): ca. 150.000 €
Projektgebiet: Landkreis Neu-Ulm, Landkreis Günzburg, Landkreis Dillingen
Projektpartner: LAG Neu-Ulm, LAG Schwäbisches Donautal, Donautal Aktiv e.V., Dillinger Land e.V., Landkreis Neu-Ulm (Tourismus)
Voraussichtl. Laufzeit: Juli/August 2021 – Dezember 2023

Herr Axel Egermann, Geschäftsführer der Regionalmarketing Günzburg GbR, stellt das Projekt mit dem Arbeitstitel „Schwaben.Donau.2030: Netzwerke, Infrastruktur und Marketing im Tourismus“ vor. Die Landkreise Günzburg, Neu-Ulm und Dillingen arbeiten bereits seit mehreren Jahren in verschiedenen überregional bedeutsamen Tourismusprojekten zusammen. Beispielhaft führt er die Umsetzung des 4-Sterne-zertifizierten DonauTäler-Radweges und des zertifizierten Donauwaldwanderweges an sowie gebietsübergreifende Infrastrukturprojekte im Radbereich und beim Projekt „Zertifizierte Spazierwanderwege Roggenburger Forst“. Diese Zusammenarbeit soll weiter verstärkt und intensiviert werden. Verschärfte Wettbewerbsbedingungen und der Wunsch nach Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Region aus touristischer Sicht machen es jedoch notwendig, eine erhöhte Wahrnehmbarkeit als touristische Region herzustellen. Projektziel ist es, im Rahmen eines moderierten Entwicklungsprozesses eine gemeinsame Tourismusstrategie der drei Landkreise, die auch landkreisspezifische Themen berücksichtigt, zu entwickeln. Durch die Verbesserung bestehender Strukturen und Organisationskulturen und durch die Optimierung der Marketingmaßnahmen soll als Ergebnis ein gemeinsames und nachhaltiges Tourismuskonzept entstehen, welches einerseits auf die Bedürfnisse der Zielgruppen eingeht und andererseits die Einheimischen mit einbezieht, so dass Botschafter- und Patenstrukturen entstehen können. Angedacht ist, ein externes Projektbüro mit der Durchführung des Konzeptionsprozesses zu beauftragen. Ein Fahrplan mit definierten Umsetzungsvorschlägen zur Verwirklichung qualitätsorientierter Maßnahmen und Projekte soll entwickelt werden. Ggf. ist auch die Durchführung von ersten Machbarkeitsstudien anzudenken.

Das Projekt wird kontrovers diskutiert. Es wird von einer bereits guten landkreisübergreifenden Zusammenarbeit berichtet, aber auch, dass die Partnerschaft noch reifen müsse. Auch die Ausrichtung des Landkreises Richtung Ulm dürfe nicht vernachlässigt werden. Im Gremium werden jedoch auch Chancen in einem gemeinsamen Tourismuskonzept mit den Landkreisen Dillingen und Günzburg gesehen. Vor allem durch die Ressourcenbündelung, die Möglichkeit zur Evaluierung der bisherigen Arbeit aber auch die Herausarbeitung des gemeinsamen Potentials. Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, geht Frau Wehrle zur Beschlussfassung über.

Um 16:53 Uhr verabschiedet sich Herr Wüst. Dies bedeutet, dass von nun an nur noch **18 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder** anwesend sind.

Feststellungen:

Die ordnungsgemäße Ladung ist festgestellt. Anwesend sind 18 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder. Davon sind sieben kommunale Vertreter und elf Wirtschafts- und Sozialpartner. Damit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben. Es liegt ein Interessenkonflikt vor. Landrat Freudenberger ist wegen Beteiligung des Landkreises Neu-Ulm von der Beratung und Beschlussfassung zum Projekt ausgeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt ist Herr Landrat jedoch nicht mehr anwesend, es bleiben somit 18 stimmberechtigte Mitglieder.

Beschlussvorschlag:

Das Projekt „Schwaben.Donau.2030: Netzwerke, Infrastruktur und Marketing im Tourismus“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuerungsgruppensitzungen (auch auf der Klausursitzung) oder im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgen.

Für den Beschlussvorschlag:	17 Stimmen
Gegen den Beschlussvorschlag:	0 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

Damit ist der Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung angenommen.

4.2.2 Flusslandschaften in Schwaben erleben 2.0

Träger:	LEW Wasserkraft GmbH
Kosten (netto):	1.544.670 €
Projektgebiet:	Donau in den Landkreisen Neu-Ulm, Günzburg, Dillingen Günz im Landkreis Günzburg Wertach im Landkreis Augsburg Iller im Landkreis Neu-Ulm
Partner:	Städte Vöhringen, Senden, Dillingen, Günzburg, Neu-Ulm, Bobingen und Schwabmünchen Markt Kellmünz und Offingen Gemeinden Nersingen, Wattenweiler und Wehringen
Voraussichtl. Laufzeit:	2021 – 2023

Herr Ralf Klocke von der LEW Kraftwerk GmbH stellt das landkreisübergreifende Kooperationsprojekt, an dem zwölf Städte und Gemeinden partizipieren und das bereits in der 13. LAG-Steuerungsgruppensitzung vom 23.07.2021 vorgetragen wurde, erneut vor, da es für den Landkreis Neu-Ulm erhebliche Kostenzuwächse gab.

Ziel des Projekts ist es, den Fluss erlebbar zu machen. Die konkrete Maßnahmenplanung sieht wie folgt aus:

LEADER-Projekt „Flusslandschaften in Schwaben erleben 2.0“

Übersicht Projektkosten



Standort	Maßnahmen	Kostenschätzung (netto)	Eigenleistung* (brutto)
Kellmünz	• Naturnaher Illerzugang durch treppenartige Ufersicherung • Zusätzlich Informationstafeln sollen in der Brutzeit sensibilisieren	50.095 €	20.864,57 €
Vöhringen	• Machbarkeitsstudie Iller-Uferzugang	15.000 €	5.355,00 €
Senden	• Naturnaher Illerzugang durch treppenartige Ufersicherung	70.120 €	29.204,98 €
Neu-Ulm	• Treppenartige Ufersicherung, Uferplattform, Zugang Donau + Infocenter Radwegenetz Donau + Iller	813.756,36 €	338.929,52 €
Offingen	• Uferzugang; Sonnenterrasse; Radwegverlegung usw.	100.000 €	41.650,00 €
Dillingen	• Ausbau der Kanuanlegestelle	20.000 €	8.330,00 €
Günzburg	• Naturnahe Gestaltung Günzmündung (Vorbild Naumündung)	110.000 €	45.815,00 €
Nersingen	• Naturnahe Gestaltung Leibimündung (Vorbild Naumündung)	30.000 €	12.495,00 €
Wattenweiler	• Gestaltung naturnahes Ufer mit vorgelagertem Kieslaichplatz	60.000 €	24.990,00 €
Bobingen	• Hochwasserunterstand / Laichhabitat „Säuregraben“ /naturnahe Uferabflachung	10.000 €	4.165,00 €
Wehringen	• Naturnahes Ufer als Zugang zur Wertach und Lebensraum für Kiesbrüter	85.000 €	35.402,50 €
Schwabmünchen	• Naturnahes Ufer als Zugang zur Wertach	85.000 €	35.402,50 €
Overhead	<i>Öffentlichkeitsarbeit und Baunebenkosten</i>	96.455,07 €	
	Gesamtkosten	1.544.669,39 €	

*beinhaltet 5 % der Kosten, als „Puffer“ für etwaige Planungs-Mehrkosten, wenn die Maßnahmen nicht, wie geplant, im Unterhalt durchgeführt werden kann.

Am Ende der Präsentation werden seitens des Fachbeirats Anregungen vorgebracht. Zum einen ergeht der Vorschlag den geplanten Infopoint in Neu-Ulm nicht am Schwal anzubringen, sondern bei der Illermündung in die Donau, da dieser Bereich bislang touristisch noch ungenutzt sei. Des Weiteren wird angemerkt, dass die Leibimündung in Nersingen nicht am Donauradweg liegt und somit wenig erfahrbar ist. Es wäre zu überlegen, inwiefern die Leibimündung touristisch eingebunden werden kann. Herr Klocke nimmt die Vorschläge auf und bietet eine Prüfung an. Nachdem sich keine weiteren Anmerkungen ergeben, geht Frau Wehrle zur Beschlussfassung über.

Feststellungen:

Die ordnungsgemäße Ladung ist festgestellt. Anwesend sind 18 stimmberechtigte Gremiumsmitglieder. Davon sind sieben kommunale Vertreter elf Wirtschafts- und Sozialpartner. Damit ist die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben. Es liegen Interessenkonflikte vor. Bürgermeister Obst, Bürgermeisterin Schäfer-Rudolf, Bürgermeister Neher und die weitere Stellv. der OB Schäufele sind wegen Beteiligung des Marktes Kellmünz, der Stadt Senden, der Stadt Vöhringen und der Stadt Neu-Ulm von der Beratung und Beschlussfassung zum Projekt ausgeschlossen. Somit verbleiben 14 stimmberechtigte Mitglieder.

Beschlussvorschlag:

Das Projekt „Flusslandschaften in Schwaben erleben 2.0“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuerungsgruppensitzungen (auch auf der Klausursitzung) oder im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgen.

Für den Beschlussvorschlag: 14 Stimmen¹
Gegen den Beschlussvorschlag: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Damit ist der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

TOP 5 Termine für 2021

16. Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe (bei Bedarf)

Mittwoch, 21.07.2021, 16:00 Uhr

Konstantin-Vidal-Haus in Elchingen oder alternativ per Videokonferenz
im Anschluss

Mitgliederversammlung

Mittwoch, 21.07.2021m 18:00 Uhr

Konstantin-Vidal-Haus in Elchingen oder alternativ per Videokonferenz

Klausursitzung der LAG-Steuerungsgruppe

Donnerstag, 30.09.2021

TOP 6 Sonstiges und Verabschiedung

Abschließend möchte die Geschäftsführerin gerne eine Umfrage zum Format der Sitzung durchführen und bittet die Anwesenden um Teilnahme.

Abschlussumfrage: Hat das Format der Videokonferenz mir gefallen?

Stimme zu: 25 Stimmen
Stimme nicht zu:: 2 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Aus dem Gremium ergeht die Anregung, zukünftige Sitzungen auf eine Dauer von zwei Stunden zu begrenzen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt die stellvertretende Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Schäfer-Rudolf, die Sitzung.

Weißenhorn, 10.06.2021

Gertrud Engel
Protokollführerin

Alexandra Wehrle
Geschäftsführerin und LAG-Managerin

¹ Nach Durchführung der Umfrage per Webex-Umfragetool werden nur 13 abgegebene Stimmen angezeigt. Nach Rückfrage durch Frau Wehrle, wer seine Stimme nicht abgegeben hat, meldet Herr Rösch technische Probleme und bittet seine mündliche Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu vermerken.